Alois Karl
Mitglied des Deutschen Bundestages
Wahlkreisabgeordneter für Amberg-Sulzbach-Neumarkt

Alois Karl, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büroadresse:
☎ (030) 227 – 75 351
🖷 (030) 227 – 70 062
✉ Alois.Karl@bundestag.de
http://www.alois-karl.de

Unsere Zeichen: HF/08/10/08

Berlin, 8. Oktober 2008

Beteiligung deutscher Truppen am ISAF-Einsatz in Afghanistan

Ihr Schreiben vom 2. Oktober 2008 habe ich erhalten. Als für Afghanistan zuständiger Berichterstatter in Bundestagsausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe will ich auf Ihr Schreiben kurz eingehen, obwohl ich sonst nicht auf vergleichbare Massenschreiben antworte.

Die im Schreiben gemachten Ausführungen teile ich in weiten Teilen nicht und will dies anschließend für den Bereich Afghanistan begründen:

Welche Fortschritte in Afghanistan seit 2002 gemacht wurden, können Sie den entsprechenden Drucksachen des Bundestages, auf den Seiten der Bundesregierung unter www.bundesregierung.de oder auch in nichtstaatlichen Publikationen wie in einer Studie der FU Berlin, die Sie unter http://www.sfb-governance.de/media/news_links_data/SFB_700_Handout_Afghanistan.pdf finden, nachlesen. Dabei ist es für mich unbestritten, dass wir noch nicht alle Ziele erreichen

Wahlkreisbüros:
Schlachthausstr. 6, 92224 Amberg, ☎ (09621) 78 487 20, 🖷 (09621) 22 100, ✉ Alois.Karl@wk.bundestag.de
Hallertorstr. 16, 92318 Neumarkt i.d.OPf., ☎ (09181) 48 75 55, 🖷 (09181) 48 75 66, ✉ Alois.Karl@wk2.bundestag.de

konnten und noch ein schwieriger Weg vor uns und einer demokratisch legitimierten afghanischen Regierung liegt.

Auch kann ich Ihrem Schreiben keinen Ansatz entnehmen, wie die Menschenrechtslage in Afghanistan realistischer Weise alternativ verbessert werden könnte. Wie notwendig auch von NGOs eine Fortsetzung des Bundeswehr-Mandats erachtet wird, weiß ich aus zahlreichen Stellungnahmen. Stellvertretend hierfür darf ich aus einem aktuellen Schreiben der Gesellschaft für bedrohte Völker zitieren, das mich im Kontext mit der anstehenden Verlängerung erreicht hat: „Zum Auftakt der Afghanistan-Debatte im Deutschen Bundestag appelliert unsere Menschenrechts-organisation an Sie, trotz der zunehmenden Schwierigkeiten des Bundeswehr-einsatzes, einer Fortführung des deutschen Engagements zuzustimmen. Nun auf halbem Wege die Mission abzubrechen, ist keine glaubwürdige Alternative, da ohne die Schutztruppe die Sicherheit der Zivilbevölkerung nicht gewährleistet ist. ... Das Schreckensszenario der 90-er Jahre, als zehntausende Zivilisten Opfer mordender Warlords wurden, darf sich nicht wiederholen."

Aus meiner Sicht ist es auch im deutschen Sicherheitsinteresse, dass Afghanistan nicht zu einem failing state und erneut zu einem Rückzugsgebiet für Terroristen wird. Hierfür ist ein kombinierter Ansatz von Hilfe zur Selbsthilfe im zivilen und militärischen Bereich notwendig. Vor diesem Hintergrund werde ich für eine Verlängerung des Bundestagsmandats für die Beteiligung deutscher Truppen an ISAF stimmen.

Mit besten freundlichen Grüßen

(Alois Karl, MdB)